

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PROJEKTRÄGER

VDI

Technologiezentrum



KOPHIS auf dem BarCamp HEALTH- IT 2016

IT- in Pflege und Versorgung

27.9.16, Berlin

Projektpartner



Universität Stuttgart
Institut für Arbeitswissenschaft und
Technologiemanagement IAT



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Zentrum für
Telemedizin
Bad Kissingen

assoziierte Partner



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Warum KOPHIS ?

- Demografischer Wandel
 - Veränderungen in der Pflege: Ambulantisierung + technolog. Fortschritt (z.B. Heimbeatmung)
 - Veränderte sicherheitsrelevante Rahmenbedingungen, (z.B. Klimawandel)
- Zunahme von Notsituationen wie Extremwetterlagen oder Stromausfälle



Und die Versorgung von zu Hause betreuten Menschen in solchen Krisensituationen?

Warum KOPHIS ?



Die Versorgung von zu Hause betreuten Menschen in außergewöhnlichen Krisensituationen...

...stellt eine große Herausforderung für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) dar:

1. keine zentralen Informationen über diese vulnerable Gruppe
(lessons learned Hochwasser 2013) :
 - ➔ Wo leben sie ?
 - ➔ Welche spezifischen Bedürfnisse haben sie?.....
2. kein kommunikatives Netzwerk aus BOS, Pflegeinfrastruktur und zivilgesellschaftlichen Gruppen
(Bevölkerungsschutz und Pflegebereich weitgehend separat)

Warum KOPHIS ?



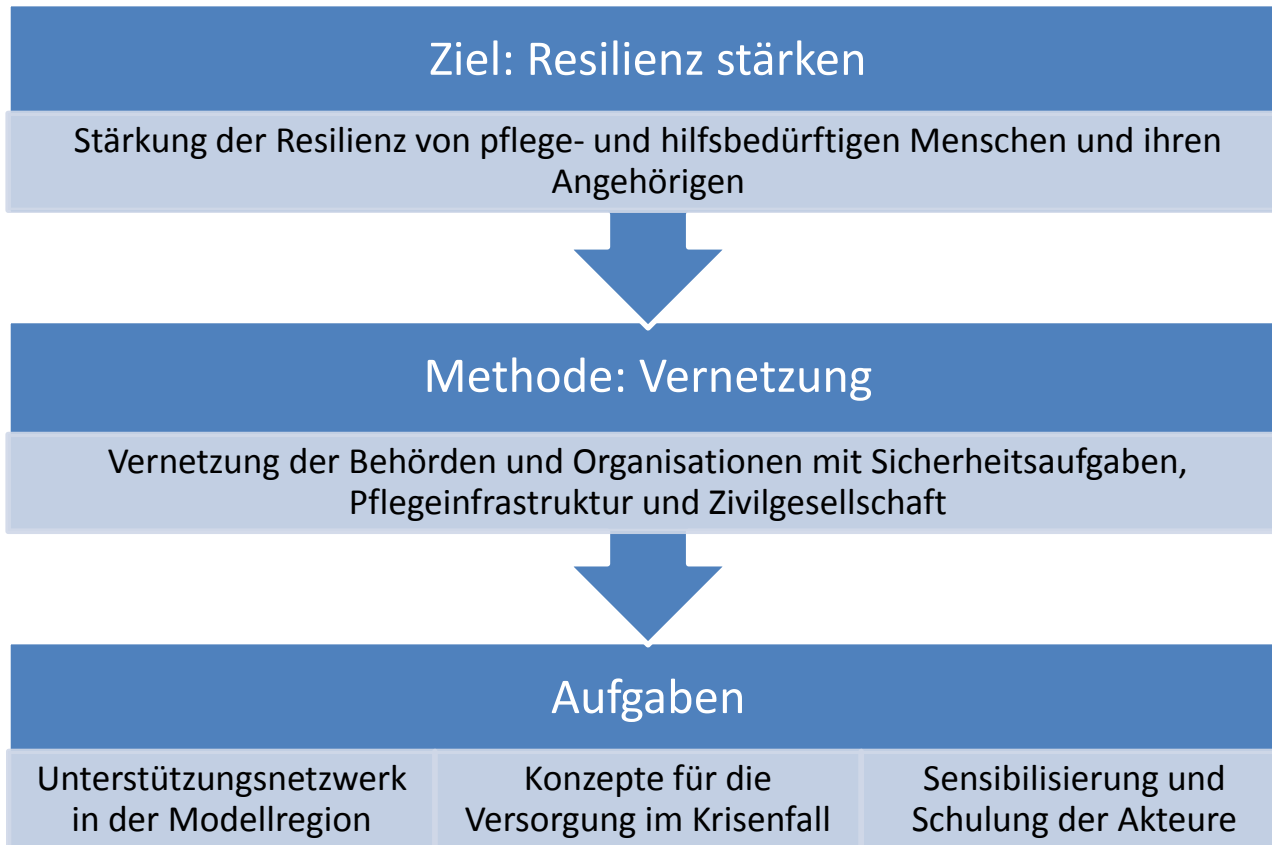
Wenn in einer außergewöhnlichen Krisensituation kein Strom-Netz funktioniert.....kommt es auf die „analogen“, sozialen Netzwerke an!

Tragfähige Unterstützungs-Netzwerke

- ✓ zwischen den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen, potentiellen Unterstützern aus der Zivilgesellschaft und den BOS
- ✓ Diese Netzwerke müssen bereits in Nicht-Krisenzeiten geknüpft werden, **um im Krisenfall zu helfen**

➔ Hier knüpft **KOPHIS** an

Fragestellung & Ziel von KOPHIS



KOPHIS: Das innovative Potential



- ✓ Zielgruppe ! (Pflege- und Hilfsbedürftige bisher kaum berücksichtigt)
- ✓ partizipativer Ansatz ! Einbezug der Pflegebedürftigen, pflegenden Angehörigen und Unterstützer*innen
- ✓ Sozialraumorientierung !
- ✓ Verknüpfung Bevölkerungsschutz und Pflegebereich !

Zum Projekt



Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Programm „Zivile Sicherheit – Erhöhung der Resilienz im Krisen- und Katastrophenfall“

Laufzeit: 2016 - 2019

Projektpartner und Schwerpunkte:

- Projektkoordinator: Deutsches Rotes Kreuz e.V. (Bundesverband e.V.)
 - Uni Stuttgart, Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT)
 - Uni Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften
 - Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen
 - FU Berlin mit der Katastrophenforschungsstelle
 - Assoziierte Partner: Landkreistag NRW, Österreichisches Rotes Kreuz
-
- [Projektwebsite](#)



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Für Fragen & Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung

Dr. Heidi Oschmiansky

Wissenschaftliche Referentin SG Forschung und Bevölkerungsschutz

Deutsches Rotes Kreuz-Generalsekretariat

Carstennstr. 58

12205 Berlin

Tel: 030-85404

Mail: oschmiansky@drk.de